

## UNTER- WEGS

# „Log in to your Future“

**Am 13. April 2018 wurden die 2. Camlog Start-up-Days in Frankfurt am Main unter dem Motto „Log in to your Future“ eröffnet. Bei dieser zweitägigen Veranstaltung speziell für zahnmedizinische Studenten und junge Zahnärzte werden Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen angeboten, die uns Zahnis auf dem Weg zu unserer persönlichen beruflichen Identität mit Tipps und Tricks aktiv unter die Arme greifen. Verteilt auf zwei Tage wurde den Teilnehmern ein breites Spektrum an Informationen, Schulungen und Unterhaltung geboten.**

Der Freitag stand ganz im Sinne verschiedener individueller Vorträge von praktizierenden, etablierten Zahnärzten, Oral- und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen. Es begann am Mittag mit einem „Meet and Greet“, welches in einen abwechslungsreichen Nachmittag überging. Der Reihe nach kamen die Referenten mit ihren

jeweiligen Themenschwerpunkten und ihren sehr persönlichen Geschichten auf die Bühne, um vor dem buntgemischten Publikum an Studierenden, jungen und erfahreneren Zahnärzten zu referieren.

Schwerpunkt der Vorträge war der Weg zur eigenen Selbstständigkeit, zur eigenen Praxis. Wir Besucher wurden dafür sensibilisiert, dass man als selbstständiger Zahnarzt mehr ist, als nur Zahnmediziner: Man ist gleichzeitig Unternehmer, Manager, Illustrator, Architekt, Vorbild und vieles mehr. Der moderne Zahnarzt sollte sich gründlich mit dem Gedanken beschäftigen, was er möchte und was er wirklich leisten kann. Es ist wichtig, sich auf das zu fokussieren, was einem persönlich liegt und tatsächlich erfüllt. Selbst der beste Zehnkämpfer kann denjenigen nicht schlagen, der den Trainingsfokus auf seine beste Einzeldisziplin legt, machten Dr. Michael Back und Dr. Oliver Blume in ihrem Dialog dem Zuhörer verständlich.

Eine schöne Überraschung: Nach dem letzten Vortrag des Freitagabends von Dr. Masur unter dem Motto „Die Zahnarztpraxis als Marke – Implantologie als Erfolgsfaktor und Differenzierungsmerkmal“ wurden Praktika bei den jeweiligen Referenten an zufällige Teilnehmer aus dem Publikum verlost.

Gegen 20:00 Uhr begann die „Windows-25-Party“ im Japan Tower – eine zentrumsnahe, einzigartige Location im 25. Stock mit Rundum-Panoramablick über Frankfurt am Main. Die reichhaltige Auswahl am Buffet, Cocktails, sowie der DJ- und Tanzbereich mit Fotoecke sorgten für beste Atmosphäre, um mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Der zweite Seminartag, stand ganz im Sinne der Intensivierung der vorangegangenen Vorträge. Außerdem wurden zahlreiche weitere Aspekte thematisiert: von Praxiskonzepten und Praxisgründung über zahnmedizinische Referate, z. B. zur Implantatologie. Ein sehr abwechslungsreiches Angebot, was es uns ermöglichte, sich genau die Themenschwerpunkte zu setzen, die uns jeweils individuell am meisten beschäftigten. Für Teilnehmer, die gerne ihre Fingerfertigkeiten etwas schulen wollten, bot sich der Besuch bei Dr. Tobias Schneider an. Dort konnten im Schweine-



Impressionen der Start-up-Days.

(Fotos: Simon Wegener)



»»

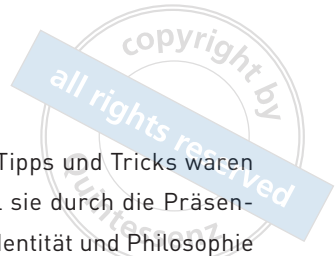
*Die Start-up-Days waren für mich ein tolles Erlebnis, bei dem ich einen Blick hinter die Kulissen unterschiedlicher Praxen werfen konnte. Interessant waren vor allem die Themen, die nicht im universitären Alltag behandelt werden: Mitarbeiterführung, Marktpositionierung, persönliche und finanzielle Aspekte.*

Andreas Katz, Teilnehmer und Student im 10. Fachsemester, Tübingen

kiefer-Workshop, Naht- und Schnitttechniken in der Implantologie verfeinert werden.

**FAZIT**

Ich habe die Start-up-Days als äußerst positiv empfunden, besonders der Freitag mit seinen Vorträgen war für mich



Kleine Gruppen tagsüber und eine tolle Location am Abend förderten den Gedankenaustausch.

[Fotos: Simon Wegener]



*Als selbstständiger Zahnarzt ist man gleichzeitig Unternehmer, Manager, Illustrator, Architekt, Vorbild und vieles mehr.*

Dr. Michael Back & Dr. Oliver Blume, Referenten



**SASCHA NIKLAS JUNG**  
 9. Fachsemester  
 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.  
 E-Mail: sascha.niklas.jung@gmx.de

sehr interessant. Die Tipps und Tricks waren sehr gelungenen, weil sie durch die Präsentation der jeweiligen Identität und Philosophie der Referenten ganz individuell unterstrichen wurden. Damit wurden die elementaren Säulen einer jeden Zahnarztpraxis angesprochen, die im Studium leider nur am Rande vermittelt werden. Meiner Meinung nach ist es jedoch nie zu früh, den Gedanken zu fassen, wohin der Weg einmal gehen könnte!

Der Samstag stellte für mich eher einen Schnupperkurs dar, der zu einem späteren Zeitpunkt vertieft werden müsste. Mein Fazit: Die Start-up-Days mit ihren Inhalten sind die passende Veranstaltung für Studenten in fortgeschrittenen Semestern und junge Zahnärzte, die beginnen, sich mit dem Gedanken der Selbstständigkeit zu beschäftigen.